

Die wichtigsten Antworten auf einen Blick



Wie lange dauert die Ausbildung?

Zwei Jahre in Vollzeit an unserer Berufsfachschule für Sozialpflege. Die Ausbildung beginnt jeweils mit dem bayerischen Schuljahr.



Wo kann ich diese Ausbildung absolvieren?

An unseren Berufsfachschulen in Coburg und Ingolstadt



Wie viel kostet die Ausbildung?

Über die Kosten informiert Sie auf Nachfrage der Schulstandort. Gerne beraten wir Sie auch zu Fördermöglichkeiten.



Welche Zugangsvoraussetzungen muss ich erfüllen?

- Neun Jahre allgemeinbildender Schulbesuch
- Gesundheitliche und persönliche Eignung zur Ausübung des Berufs



Wie kann ich mich um einen Ausbildungsplatz bewerben?

Bitte schicken Sie uns die vollständigen Bewerbungsunterlagen zu. Nach Eingang laden wir Sie gerne zu einem Aufnahmegespräch ein und freuen uns, Sie persönlich kennen zu lernen.

Staatlich
anerkannte
Ausbildung

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Bitte bewerben Sie sich online oder senden Sie uns folgende Unterlagen zu:

- Bewerbungsschreiben, Lebenslauf mit Passfoto
- Nachweis über die schulische Vorbildung (9 Jahre allgemeinbildender Schulbesuch, z.B. Abschlusszeugnis der Mittelschule)
- Weitere Zeugnisse und Nachweise (soweit vorhanden)
- Ärztliches Attest ^{1,2}
- Aufnahmeantrag mit unterschriebenen Teilnahmebedingungen ²
- Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis ¹
- Bescheinigung des Gesundheitsamtes über die Belehrung nach §43 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG) ¹

1) Darf bei Aufnahme nicht älter als drei Monate sein.

2) Entsprechende Vordrucke erhalten Sie von uns.

Adressen unserer Berufsfachschulen:

Berufsfachschule für Sozialpflege Coburg

Parkstraße 49, 96450 Coburg

Telefon: 09561 / 81 91-0

E-Mail: sz.coburg@ggsd.de

Berufsfachschule für Sozialpflege Ingolstadt

Egerlandstr. 7, 85053 Ingolstadt

Tel.: 08 41 / 88 54 66 - 0

E-Mail: biz.ingolstadt@ggsd.de



Infoline: 0800 / 10 20 580



www.ggsd.de



ggsd_bildung

© GGSd 04/2024

Rechtsträger: **Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienste - DAA - mbH**
Geschäftsführerin: Ute Kick · Hauptverwaltung: Roritzerstraße 7, 90419 Nürnberg
Tel.: 0911 - 3 77 34-0 · Fax: 0911 - 3 77 34-34 · E-Mail: info@ggsd.de

Sozialbetreuer/in und Pflegefachhelfer/in

2-jährige, staatlich anerkannte Ausbildung



Förderbar
durch die
Agentur für
Arbeit
(AZAV)



Gemeinnützige
Gesellschaft für
soziale Dienste

Das Berufsbild

Vielfältige Arbeitsfelder

Die schulische Ausbildung zum/r staatlich anerkannten Sozialbetreuer/in und Pflegefachhelfer/in bietet vielerlei berufliche Perspektiven. Sozialbetreuer/innen und Pflegefachhelfer/innen unterstützen Fachkräfte in allen Bereichen der Pflege (Kliniken, Senioreneinrichtungen, Einrichtungen der Behindertenhilfe, pädiatrische Einrichtungen). Sie arbeiten als qualifizierte Zweikraft in der Pflege älterer und kranker Menschen, helfen bei der Betreuung von Menschen mit Behinderung oder übernehmen Aufgaben in privaten Haushalten.

Sie betreuen Hilfsbedürftige bei der täglichen Körperpflege, beim An- und Auskleiden oder beim Gebrauch von Hilfsmitteln. Sie begleiten bei Arztbesuchen und Einkäufen oder auf Spaziergängen. Außerdem pflegen Sie Kleidung und Wäsche, stellen Mahlzeiten bereit, teilen sie aus und räumen nach dem Essen auf, reinigen die Küche, pflegen und desinfizieren Räume.

Die inhaltliche Gestaltung des Alltags und die individuelle Betreuung durch verschiedene Angebote in unterschiedlichen Lebensphasen eines Menschen sind ein weiterer wichtiger Bestandteil in der Ausbildung.

In der Familienpflege liegt der Aufgabenschwerpunkt im hauswirtschaftlichen Bereich. Hier übernehmen Sie in Vertretung der abwesenden oder erkrankten Hausfrau bzw. des Hausmannes deren Aufgaben im Haushalt, betreuen Kinder oder pflegen alte und kranke Familienmitglieder.

Mehr Informationen unter: www.ggsd.de



Informationen im Detail

Sie lernen

- auf die beruflichen Anforderungen fachlich und sozial kompetent zu reagieren.
- den wandelnden Anforderungen in Arbeitswelt und Gesellschaft flexibel zu begegnen.
- verantwortliches Handeln bei der individuellen Lebensgestaltung und im öffentlichen Leben.

Im Unterricht an unserer Berufsfachschule legen wir großen Wert auf eine Vernetzung theoretischer und praktischer Inhalte. Das Lernen wird vor dem Hintergrund der individuellen Lerngeschichte unterstützt und begleitet. Altbewährte und moderne Unterrichtsmethoden unterstützen die individuelle Entwicklung unserer Schüler*innen.

Die Arbeit nach dem Klassenlehrerprinzip ermöglicht eine intensive, individuelle pädagogische Begleitung. Die Erfahrungen während der außerschulischen Praktika werden durch die Begleitung der Lehrkräfte vertieft.

Dauer und Gliederung der Ausbildung

Die Ausbildung findet in Vollzeitform an unserer Berufsfachschule für Sozialpflege statt und dauert zwei Jahre. Sie besteht aus allgemeinbildendem und theoretischem Unterricht, ergänzt durch die „Sozialpflegerische Praxis“. Während der Ausbildung wechseln sich Schulwochen und Praktikumswochen nach einem festen Zeitplan ab. Aus organisatorischen Gründen können Unterrichtsanteile und -inhalte auch online durchgeführt werden (hybrides Format). Darüber entscheidet jeweils die Klassenleitung.

Zeugnis/Prüfungen

Die Ausbildung schließt mit einer staatlichen, schriftlichen und praktischen Prüfung ab und verleiht die Berufsbezeichnung:

„Staatlich geprüfte Sozialbetreuerin und Pflegefachhelferin“
bzw. „Staatlich geprüfter Sozialbetreuer und Pflegefachhelfer“

Der mittlere Schulabschluss wird verliehen bei einem Notendurchschnitt von mindestens 3,0 und dem Nachweis von mindestens ausreichenden Kenntnissen im Fach Englisch (entsprechend 5 Jahre Unterricht).

Und nach der Ausbildung?

Nach der Ausbildung an der Berufsfachschule für Sozialpflege haben Sie zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Ausbildungen in der Pflege oder der Heilerziehungspflege sowie die Ausbildung zum/r Erzieher/in ermöglichen Ihnen interessante Perspektiven. Außerdem ist eine Ausbildung in vielen anderen Anschlussausbildungen in pflegerischen und therapeutischen Berufen möglich.

In diesen Lernfeldern werden Sie unterrichtet:

Allgemeinbildend

Religionslehre

Deutsch und Kommunikation

Politik und Gesellschaft

Sport

Fachtheoretisch und fachpraktisch

Gestaltung von Arbeits- und Beziehungsprozessen

Gesundheit fördern und wiederherstellen

Unterstützung bei der Selbstpflege

Assistenz bei besonderen Pflegeanlässen

Heilerziehungspflege und Sozialbetreuung

Berufssprachlicher Förderunterricht

Sozialpflegerische Praxis

**Die Ausbildung ist zertifiziert nach AZAV
(förderbar durch die Agentur für Arbeit).**